

Landesverband Steiermark

Das war die 22. Landesfachtagung des FLGÖ Steiermark

Am 22. und 23. Mai 2014 wurde in Aigen im Ennstal die 22. Landesfachtagung des FLGÖ Steiermark abgehalten. Das Hotel Kirchenwirt hat sich dabei als professionelle und herzliche Veranstaltungsstätte erwiesen. Die Bürgermeister Raimund Hager aus Aigen im



Ennstal und Bürgermeister Herbert Gugganig aus Irnding begrüßten bei herrlichem Sonnenschein am Dorfplatz Aigen im Ennstal die Tagungsteilnehmer. Die musikalische Umrahmung, durch ein Bläserensemble der Musikkapelle Aigen im Ennstal und die köstlichen Ennstaler Schmankerl, stimmten auf die Fachtagung entsprechend ein.

23. FLGÖ – Mitgliederversammlung

Die diesjährige Mitgliederversammlung des FLGÖ Steiermark

brachte keine Überraschungen. Obmann Franz Winkler konnte eine



beeindruckende Bilanz der Tätigkeiten präsentieren. Einer der Höhepunkte war der durchgeführte Workshop zur Gemeindestrukturreform, der von 115 KollegInnen aus 83 Gemeinden besucht wurde. Die gesammelten Fragen wurden der zuständigen Abteilung beim Amt der Steiermärkischen Landesregierung



übergeben. „Die Gemeindestrukturreform stellt auch an den Fachverband neue Herausforderungen“ ist Obmann Winkler überzeugt. Der von Kassier Heinrich Köck vorgetragene Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2013 und der Voranschlag für das Rechnungsjahr 2015 wurden einstimmig beschlossen. Der Wahlvorschlag für die Neuwahl der Verbandsleitung wurde einstimmig von der Mitgliederversammlung angenommen:

Obmann:

Franz Winkler
Schöneegg bei Pöllau

Obmann Stellvertreterin:

Ingeborg Castelli – Frojach-Katsch

Schriftführer:

Dr. Joachim Schuster – Bad Aussee

Schriftführer Stellvertreter:

Ing. Josef Mösenbacher – Irnding

Kassier:

Heinz Köck – St. Georgen
ob Judenburg

Kassier Stellvertreter:

Siegfried Gföller – Gaal

Organisation & Koordination:

Ingeborg Castelli – Frojach-Katsch

Organisation & Koordination:

Ing Daniel Kahr – Lannach

Rechnungsprüfer:

Johann Durlacher – Floing

Rechnungsprüfer:

Werner Wachmann - Hirnsdorf

Delegierter zum FLGÖ

Dachverband:

Franz Winkler
Schöneegg bei Pöllau

Verbindungsbeauftragter zum

Gemeindebund:

Engelbert Huber – Mooskirchen

Anforderungen an ein modernes Management in der Gemeindeverwaltung und Motivation – der Schlüssel zum Erfolg

Auch heuer war es wieder gelungen, zwei Top-Referenten einzuladen. Prof. (FH) MMag. Dr. Franziska Cecon präsentierte in ihrem Vortrag die Anforderungen an ein modernes Management in der Gemeindeverwaltung aus betriebswirtschaftlicher Sicht. Beherrschendes Thema war dabei die Gemeindestrukturreform in der Steiermark. „Wenn diese Reform, die zweifelsohne alle Aspekte und

Facetten der Gemeinden betrifft, ihre angestrebten Potenziale erfüllen soll, dann muss eine leistungsfähige Verwaltungsorganisation die Basis bilden“ ist Prof. Cecon überzeugt.



Mit dem 01.01.2015 werden nicht alle Aspekte vollständig harmonisiert, zusammengeführt und final bearbeitet sein, daher ist es darüber hinaus notwendig, dass die Verwaltungen schrittweise zusammengeführt werden. Prof. Cecon: „Changemanagement-Prozesse sind nur dann von Erfolg gekrönt, wenn die Kommunikation dazu gewährleistet ist“. Für Prof. Cecon sind Vision, Mission und strategische Zielsetzungen identifikationsstiftende Elemente einer Organisation. Sie betreffen auch die Zukunftsfähigkeit, dazu zählen z.B. der Aufbau und Erhalt von Wissen oder die Fähigkeit der Veränderung.

Im zweiten Vortrag ging der Pfarrer des Pfarrverbandes Hinterberg, bestehend aus den Gemeinden Pichl-Kainisch, Bad Mitterndorf und Tauplitz, Dr. Michael Unger auf die **Motivation als Schlüssel für den Erfolg ein**. Die Gemeinden im Pfarrverband Hinterberg sind von der Gemeindestrukturreform betroffen und so konnte Pfarrer Dr. Unger authentisch und unverblümt die Probleme der Menschen in dieser Region aufzeigen. „Es gibt Gedanken, die uns begeistern, faszinieren und immer wieder beschäftigen. Wenn wir es zulassen, werden sie sich mit anderen Gedanken verbinden und verbrüdern. Immer wieder sollten wir diese Gedankenbündel Gott hinhalten, ihn bitten sie zu prüfen und wir sollten demütig in

uns hineinhorchen, was Gott uns zu unseren Gedanken zu sagen hat“ so Dr. Unger. Er ermutigte die TagungsteilnehmerInnen, sich den neuen Herausforderungen zu stellen, denn Motivation heißt Bewegung und Antrieb. Für Dr. Unger ist das



Thema „Motivation“ hoch brisant und er würde sogar den „Motivations-Notstand“ ausrufen, wenn man an die Politikverdrossenheit und die damit verbundene Wahlbeteiligung denkt. Für Dr. Unger ist eine Grundfrage: „Wie schaut es bei mir selber aus?“ Pfarrer Dr. Michael Unger gibt den TagungsteilnehmerInnen noch einen Tipp mit auf den Weg: Die Arbeit, die zu tun ist, g'scheit anpacken und die Bevölkerung einbinden.

FLGÖ-Partner

Der erste Tag klang mit einem köstlichen Buffet des Hotels Kirchenwirt in Aigen im Ennstal aus. Die Musik „Die Ausseer“ überzeugte durch ihr reichhaltiges Repertoire. Im Rahmen der Abendveranstaltung wurden die Partner-Firmen durch Moderator Herbert Gasperl MSc vorgestellt.



Viele Jahre bei der FLGÖ-Landesfachtagung dabei ist Sebald Kreiner, Büro- und Betriebseinrichtungen, der

mit einer neuartigen Bio-Resonanz-Überprüfung überraschte.

Wie Raimund Hartbauer von CommUnity berichtete, stellt die Gemeindestrukturreform auch besondere Herausforderungen an IT-Unternehmen.

Arch. DI. Bernhard Schlömicher von der Kammer der ZiviltechnikerInnen für Steiermark und Kärnten zeigte auf, welche Leistungen für die Kommunen erbracht werden können.

Andreas Neuhauser und Elisabeth Eibel MSc von Neuhauser Ver-



kehrtechnik schaffen Sicherheit für die Gemeinden und brachten auch diesmal für die gastgebenden Gemeinden eine Ortstafel, auf der sich alle TagungsteilnehmerInnen mit ihrer Unterschrift verewigten, mit.

Helmut Neuhold von Neuhold Datensysteme zeigte sich überaus zufrieden, da die Anforderungen der Gemeindestrukturreform bestens gemeistert werden.

Ing. Andreas Wlattnig von den planenden Ingenieuren zeigte das umfassende Angebotsspektrum seiner Firma auf.

PSC Public Software & Consulting GmbH, vertreten durch Constantin Struckl stellte das neueste Produkt „K 5“ vor.

Mag. Wolfgang Figl von der Unicredit Bank Austria AG bot den steirischen Gemeinden das Kommunalforum.

Die WegAgentur Körbler mit Günter Weingrill als Vertreter stellte 3 Schwerpunkte für 2014 vor.

Auf die Gemeinde-Strukturreform aus Sicht einer Versicherung kamen Gerald Winkler und Mag. Wolfgang

Stadlhofer von der Wiener Städtischen Versicherungs AG zu sprechen.

E2-Quadrat Group war durch Baumeister DI. Manfred Semmler vertreten, der einen umfangreichen Leistungskatalog vorstellte und sich als kompetenter Partner für Gemeinden präsentierte.

Vialit Asphalt GmbH & co.KG, vertreten durch Mag. (FH) Walter Zehenthofer zeigte Sanierungsmöglichkeiten für die Straßen in den Gemeinden auf.

Hannes Pirker von LEDition GmbH versprach den Gemeinden Kosteneinsparungen durch Umstellung auf LED-Technologie.

Peter Zeilinger von Julius Holluschek GmbH stellte die umfangreiche Angebotspalette vor und erläuterte welche Vielzahl von Dienstleistungen seine Firma anbietet.

Mag. Magdalena Wiplinger, Mediation & Coaching war ebenfalls unter den TagungsteilnehmerInnen.

Den 2. Veranstaltungstag eröffneten Bürgermeister Raimund Hager und Bürgermeister Herbert Gugganig mit beeindruckenden Filmen und Bildern ihrer Gemeinden.



Im anschließenden Impulsvortrag von Herbert Gasperl MSc und Ing. Sepp Mösenbacher wurde auf den durchgeführten Workshop zur Gemeindestrukturereform eingegangen. Die Gemeindestrukturereform in der Steiermark ist unbestritten eine der entscheidendsten Reformen der letzten Jahrzehnte. Diese Reform stellt hohe Ansprüche an die Kommunen und ihre Ver-

waltungen. *„Die leitenden Gemeindebediensteten sind bereit, sich diesen Herausforderungen zu stellen und an modernen Verwaltungen der Zukunft mitzuwirken. Man muss sie aber auch lassen und ihnen entsprechende Werkzeuge in die Hand geben“* so Gasperl. Ing. Mösenbacher ergänzte, dass in vielen



Gemeinden der Change-Prozess erst begonnen wurde. In einigen Gemeinden ist allerdings noch gar nichts passiert. Aus den Rückmeldungen ist zu entnehmen, dass die Verwaltung gewillt ist, den Prozess zu tragen und umzusetzen, vielfach aber die Politik dies verhindert. Ing. Mösenbacher: *„Es stellt sich schon die Frage, wie die Gemeinden, die erst jetzt mit dem Change Prozess beginnen, bis 01.01.2015 eine funktionierende Verwaltung auf die Beine stellen wollen.“*

Bei den 4 in der Steiermark durchgeführten Workshops wurden Fragen in Gruppenarbeiten dokumentiert, in einem Fragenkatalog zusammengefasst und persönlich der Abteilung 7 beim Amt der Steiermärkischen Landesregierung übergeben. Die Anwesenheit von Hofrat MMag. Dr. Hans-Jörg Hörmann und Hofrat Mag. Dr.



Manfred Kindermann aus der Abteilung 7 beim Amt der

Steiermärkischen Landesregierung lässt berechtigte Hoffnungen über einen künftigen kooperativen und kommunikativen Stil aufkommen. Die beiden Hofräte stellten sich sämtlichen Fragen der TagungsteilnehmerInnen und gingen auch bis ins Detail auf den Fragenkatalog ein. Mag. Dr. Kindermann und MMag.



Dr. Hörmann ersuchten die leitenden Gemeindebediensteten um Unterstützung im Change-Prozess und sagten ihrerseits die Unterstützung durch das Land Steiermark zu.

In der anschließenden Podiumsdiskussion, an der Mag. Ernst Gödl, Bundesrat und Bürgermeister der Gemeinde Zwaring-Pöls, die Hofräte MMag. Dr. Hans-Jörg Hormann und Mag. Dr. Manfred Kindermann, Mario Abl MBA, Bürgermeister der Stadtgemeinde Trofaiach, Prof. (FH) MMag. Dr. Franziska Cecon und FLGÖ-Obmann Bürgermeister Franz Winkler teilnahmen, wurde die Wichtigkeit und Notwendigkeit von



Strukturen diskutiert. In vielen Fragen der TagungsteilnehmerInnen wurde die fehlende Kommunikationsbereitschaft seitens der Politik kritisiert.

Zum Abschluss der 22. Landesfachtagung konnten wertvolle Preise, die von den teilnehmenden Firmen und Partner zur Verfügung gestellt wurden, verlost werden.